

«DIE MUTTER ALLER ÜBEL IST DIE UNWISSENHEIT»

30 Jahre Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793–1864), Vaduz

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen

INHALTSÜBERSICHT

<i>Herbert Batliner</i> VORWORT	8
<i>Hans Brunhart</i> PHILANTHROPIE IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN	14
<i>Claudia Schmidt-Hahn</i> BEGEGNUNG MIT PETER KAISER	22

KAPITEL I

*«Wie verdienen wir den Namen Christen,
wenn wir das erste Gebot Christi, das der Liebe, nicht befolgen?
Wenn wir einander nicht helfen und beistehen?»
(Peter Kaiser an seine Schüler und Freunde, Disentis)*

<i>Joseph Jung</i> PLÄDOYER FÜR DIE CHRISTLICHE PHILOSOPHIE	34
DOM ZU ST. JAKOB, INNSBRUCK	41
KATHEDRALE ST. MARIÄ HIMMELFAHRT, CHUR	45
<i>Clemens Sedmak</i> CHRISTLICH LEBEN – CHRISTLICHE GRUNDWERTE UND WERTGRÜNDE	48
DOM ST. NIKOLAUS, FELDKIRCH	59
<i>Notker Wolf</i> DIE REGELN BENEDIKTS – ATTRAKTIV UND AKTUELL AUCH FÜR MENSCHEN UNSERER ZEIT	62
BENEDIKTINERABTEI EINSIEDELN, BIBLIOTHEK	73
BENEDIKTINERKLOSTER ENGELBERG	79
ZISTERZIENSERABTEI WETTINGEN-MEHRERAU, BREGENZ	87

KAPITEL II

«Wie nun die Religion in ihrer Ausübung den Menschen veredelt,
so veredelt die Bildung im Allgemeinen den Geist.»
(Peter Kaiser, Vierte Schulrede, Disentis)

Erhard Busek

NON VITAE, SED SCHOLAE DISCIMUS – ODER UMGEKEHRT? 92

HOCHSCHULE ST. GALLEN (HSG),
WEITERBILDUNGSZENTRUM HOLZWEID 103

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT LUBLIN
JOHANNES PAUL II. (KUL), POLEN 107

Urban Federer

VOM RESPEKT GEGENÜBER DEN TRÄUMEN JUNGER MENSCHEN –
EIN ERFAHRUNGSBERICHT ALS ANNÄHERUNG ZU EINEM
CHRISTLICHEN BILDUNGSBEGRIFF 108

STIFTSSCHULE EINSIEDELN, MUSIKHAUS 119

LIECHTENSTEINISCHE MUSIKSCHULE 125

KLOSTERSCHULE DISENTIS 127

Karlheinz Töchterle

BRAUCHT ES EINEN VIERTEN HUMANISMUS?
ODER: HABEN DIE ALTEN SPRACHEN IN DEN
SCHULEN EUROPAS NOCH ZUKUNFT? 134

STIFTUNGSPROFESSUR CHRISTLICHE PHILOSOPHIE,
UNIVERSITÄT INNSBRUCK 145

GASTPROFESSUR P. FRANZ-MARTIN SCHMÖLZ OP,
UNIVERSITÄT SALZBURG 147

Dieter Soltmann

INHALTE DER KONGRESSREIHE «KULTUR & WIRTSCHAFT» 150

KAPITEL III

*«Ein jedes Werk der Kunst, von welcher Art es immer sein mag,
geht ursprünglich immer von einem Gedanken, von etwas Innerem aus,
in welchem es den Grund seines Daseins und sein Leben hat.»*
(Peter Kaiser, Erste Schulrede, Aarau)

Theo Flury

DIE FARBEN DES CHAMÄLEON	162
NEUE ORGEL FÜR DIE SIXTINISCHE KAPELLE, VATIKAN	173
PAPST-BENEDIKT-ORGEL IN DER STIFTSKIRCHE UNSERER LIEBEN FRAU ZUR ALTEN KAPELLE, REGENSBURG	175
RHEINBERGER-ORGEL, KATHEDRALE ST. FLORIN, VADUZ	183
KUNSTMUSEUM VADUZ	191

KAPITEL IV

*«Nur so viel der Knabe in der Muttersprache weiss,
wird er in der fremden verstehen lernen und wissen.»*
(Peter Kaiser, Iferten, 1823)

VOLSKULTUR ALS LEBENDIGE TRADITION	197
KULTURHAUS RÖSSLE MAUREN	201
ORIGEN FESTIVAL CULTURAL, RIOM (GR)	207

Giovanni Netzer

KULTURSCHATZ IM BERGESLAND – UND DAS VOLKSLIED AUF DER OPERNBÜHNE	208
--	-----

ANHANG

CHRONOLOGISCHE DARSTELLUNG DER PROJEKTE	218
STIFTUNGSRAT	252
BILD- UND LITERATURNACHWEIS	254